Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

meß In meines kindes er nol
bringen das tet er Vnd do die
meß auß was do sagt er allm
volk wie jm die hend wer ab
gesthlagen Vnd wie jm vnser
frauw die hand wider an hett
gesetzt Do lobten sy all got vn
vnser lieben frauwen Vmb daz
groß zuchen Aines mals
kom ein groß her in das land
ytalia Vnd raubten Vnd pr
enten es das was dem paubst
gar land Vnd pett mit gros
ser andacht in sant petters
munster drey tag Vnd drey
nacht Darnach sprach er
Ich will in das her reytten
wer hie will beleiben das
laß Ich gut sein Vnd also rit
ten ettlich mit Vnd beliben
ettlich da hinnen do was
dem paubst gar gach Vnd
rant in das her Vnd do der
kunig atila den paubst sich
Do erschrack er vnd viel
von dem pferd Vnd fiel fur
den paubst Vnd sprach zu im
was er von mir begert daz
sult gewert Do sprach der
paubst do will ich daz Jr wi
der hum reittent Vnd was
er dem land schaden habt ge
tan das wider legt Das tet
der kunig vnd darumb strafft
in sein volk vnd sprachen
zu im Wie lastu dich ein
pfaffen mit plosser hande
also leicht erschrecken Do
sprach der kunig er sult wis
sen das bey des paubsts rechte
sitten ein grosser starcker
ritter was der sprach Nym
des paubsts gut war Vnd wez
er dich pitt das tu Vnd tu
sin das nicht so schlache Ich
dich zu tode Do Ich den rit
ter hort vnd sach Do ergab
Ich mich vnd tatt was der
paubst wolt vnd darnach lebt
der paubst vierzig tag vnd kom
zu sant petters munster vnd
pat in mit andacht das er sein
pott zu got wer vnd jm ab
laß erwirb vmb sein sunde
Do erscham jm sant petter
vnd sprach zu im Ich han dir
ablaß erworben Aber es statt
noch am sunde Wie du die
haubt gewerchet hast Vnd
sy uber das volk gesatzt hast
Darnach starb der paubst sali
clichen vnd fur sein sel zu
den ewigen freuden Nun
helf vns got durch sein gut
vnd durch sein liebe muter
Mariam das wir auch kom
en in das himlisch land Amen

Von Sant peter dem xn boten

Ser lieb herr sant
petter der zwelf
pott was johan
nes sun vnd was
von dem land Galilee vnd
ist geporen von Bethsaida
vnd was ein fischer vnd
zu den zeiten gieng unsse
herr ihus cristus auf ertrich
der saß ames mals in ain
schiff das was sant petters
vnd redt mit dem volk vnd
do er nun aufgeredt do sach
er das sant petter vnd sein
brüder ire netz in das was
ser wurffen Do sprach vn
ser herr zu sant petter fur
das schiff in die hohe vnd
last auf eure netz so wert
ir fachen Do sprach sant pet
ter gepietter Nun haben wir
die gantzen nacht gearbait
vnd haben nicht gefangen
Aber nach deinen worten
so wurff Ich mein netz vnd
do sy das getan hetten do fie
ngen sy als ein grosse menig